

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustrationen: Fig. 110-111. [Vorderes Bollwerk]

[urn:nbn:de:bsz:31-383966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383966)

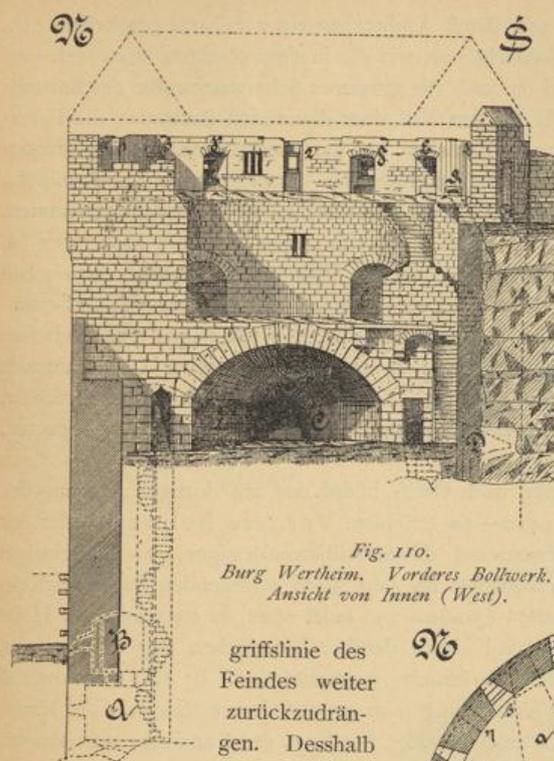


Fig. 110.
Burg Wertheim. Vorderes Bollwerk.
Ansicht von Innen (West).

griffslinie des Feindes weiter zurückzudrängen. Desshalb zeigt auch

gerade die Südseite des Bollwerkes den vorwiegenden Reichtum an grossen und kleinen Scharten in drei Stockwerken über einander, sowie die Beherrschung der Frontalmauern durch die vorspringenden Basteien. Wenn dabei auch seine Flanken mit nicht wenigen Scharten versehen wurden, so war dies eben durch die isolirte Lage und an der Westseite auch noch dadurch begründet, dass man die einzige Verbindung mit der Burg besonders schützen und aufrecht erhalten musste. Denn an dieser Westseite liegt der alleinige, durch eine Pechnase vertheidigte Zugang, durch welchen jene Verbindung zum Hinteren Thore der Burg ermöglicht war; der jetzt auch auf der Ostseite gestattete Eintritt in das Werk

Mangel an Symmetrie im Grundplan, die Rohheit des Mauerwerkes und das Fehlen jeder Ornamentik — alles Eigenschaften, in denen er sich von den übrigen Aussenwerken scharf unterscheidet — deuten nicht nur auf den zeitlich früheren Aufbau, sondern auch auf eine besondere Beschleunigung in der Ausführung. Unzweifelhaft hat die damals schon kräftig sich geltend machende Einführung der Feuerwaffen die Nothwendigkeit erkennen lassen, der Burg dadurch einen grösseren Schutz zu ertheilen, dass man durch Anlage dieses Vorwerkes gegen die Bergseite zu im Stande war, die An-

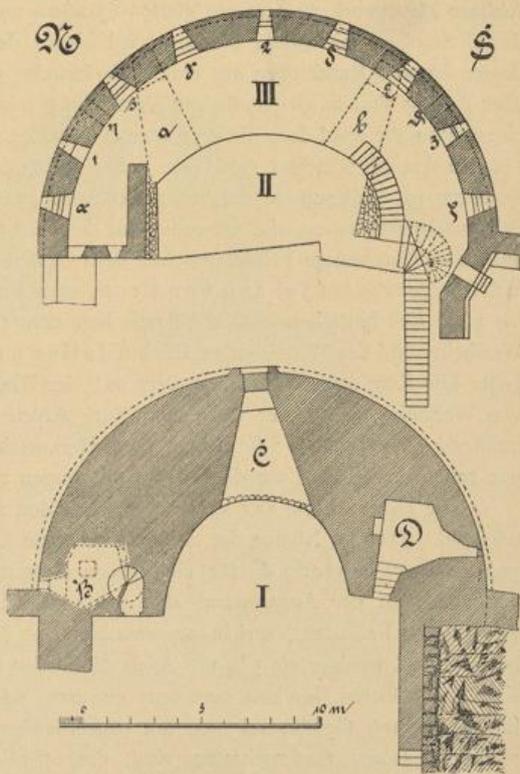


Fig. 111. Burg Wertheim. Vorderes Bollwerk. Grundrisse.